



Häufige Fragen zum neuen Coronavirus

Was ist das neue Coronavirus und wie wirkt es sich aus?

Beim neuen Coronavirus handelt es sich um eine seit Dezember 2019 zuerst in Asien auftretende neue Virenart, welche beim Menschen verschiedene Symptome verursacht und in einigen Fällen sowie bei bestehenden Vorerkrankungen zu schweren Schäden und zum Tod führen kann.

Weiterführende Informationen zum neuen Coronavirus (auch SARS COVID-19 genannt) finden sich auf den Websites des BAG und der WHO (in englischer Sprache):

<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/haeufig-gestellte-fragen.html>

<https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019>

Kann ich mich in meiner Gemeinde mit dem neuen Coronavirus anstecken?

Ja, diese Gefahr besteht. Im Kanton Bern sind mehrere Fälle des neuen Coronavirus nachgewiesen. Ausserdem muss festgestellt werden, dass die Infektionswege des Virus nicht mehr in jedem Fall nachvollzogen werden können. Somit muss damit gerechnet werden, dass im Gebiet Bern Ost Fälle von Coronavirus-Infektionen vorliegen, welche den Behörden nicht bekannt sind.

In diesem Zusammenhang ist gefährlich, dass die Symptome einer Infektion mit dem neuen Coronavirus jener einer Grippe oder Erkältung ähneln.

Wie reagieren Bund, Kantone und Gemeinden auf die Coronavirus-Pandemie in der Schweiz?

Der Bundesrat hat am 16. März 2020 die ausserordentliche Lage nach dem Epidemien-gesetz ausgerufen und im Wesentlichen alle nicht notwendigen Kontakte zwischen Menschen eingeschränkt. Somit wurden sehr einschneidende Massnahmen beschlossen, welche sich je nach Lage auch anpassen können. Einen Überblick über die geltenden Massnahmen verschafft man sich auf den Websites von Bund und Kanton:

<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/massnahmen-des-bundes.html>

https://www.besondere-lage.sites.be.ch/besondere-lage_sites/de/index/corona/index.html

Die Umsetzung des Verbots von Präsenzunterricht an den Schulen obliegt den Gemeinden. Diese haben die betroffenen Schüler und Eltern direkt orientiert. Weitere Informationen finden sich auf den Websites der Gemeinden:

<http://www.arnibe.ch>
<http://www.biglen.ch>



<https://www.landiswil.ch>
<https://www.vechigen.ch>
<https://www.walkringen.ch>
<https://www.worb.ch>

Wir ersuchen Sie um Verständnis, wenn die Etablierung von Ersatzbetreuungsangeboten einige Tage in Anspruch nimmt. Die Gemeinden informieren betroffene Eltern fortlaufend. Eltern, welche einen entsprechenden Bedarf haben, wenden sich direkt an ihre Schulgemeinde.

Im ganzen Kanton Bern gilt schliesslich ein generelles Besuchsverbot in Altersheimen und Spitälern. In engen Grenzen sind Ausnahmen möglich. Sollten Sie Angehörige in entsprechenden Einrichtungen haben, so orientieren Sie sich vorab telefonisch und vereinbaren Sie die Besuchstermine mit der Institution.

Was ist die Absicht hinter den Massnahmen von Bund, Kanton und Gemeinden?

Es geht bei allen Massnahmen darum, die Übertragung des Virus von Mensch zu Mensch möglichst zu verhindern. So soll der Verlauf der Ansteckungswelle möglichst lange hinausgezögert werden. Damit soll erreicht werden, dass unsere Gesundheitsorgane stets die nötige Kapazität haben, um besonders schützenswerte Personen zu behandeln.

Damit die Massnahmen funktionieren, müssen sie von der gesamten Bevölkerung mitgetragen werden. Wir appellieren daher an alle, auch wenn sie nicht selbst betroffen sind, sich zu Gunsten der schwächeren Menschen an die Massnahmen zu halten.

Sind die verordneten Massnahmen nicht völlig übertrieben?

Andere – auch europäische – Länder gehen noch weiter in der Reaktion auf das neue Coronavirus. Die getroffenen Massnahmen basieren auf einer kontinuierlichen Lagebeurteilung sowie auf den aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Die Behörden wollen eine Situation erreichen, in der die Ansteckungsgefahr drastisch verlangsamt wird, bei möglichst geringen Einschränkungen für die Bevölkerung.

Wie sind die Behörden auf die vorliegende Situation vorbereitet?

In der ausserordentlichen Lage liegt die Führung beim Bund. Kantone und Gemeinden behalten aber gewisse Zuständigkeiten und sind für die Umsetzung der Massnahmen verantwortlich.

Bund und Kanton beobachten die Lage sehr eng. Der Bund hat für die vorliegende Situation mit dem Epidemiegesezt eine gute Grundlage und handelt gemäss dem vorhandenen Pandemieplan. Der Kanton hat zur Bewältigung der Lage den kantonalen Führungsstab angeboten. Dieser koordiniert die beschlossenen Massnahmen und setzt diese um.

Die Gemeinden der Region Bern Ost setzen die Massnahmen von Bund und Kantonen um und ergänzen sie wo sinnvoll durch eigene Massnahmen. Sie werden dabei durch das Regionale Führungsorgan und die Zivilschutzorganisation unterstützt.



Ist die Versorgungssituation gewährleistet?

Ja, trotz teilweise erhöhten Einkäufen von Lebensmitteln sind die Lieferketten intakt. Wir rufen die Bevölkerung dazu auf, keine Panikkäufe zu tätigen. Die behördlichen Empfehlungen für persönliche Notvorräte gelten auch in normalen Lagen und finden sich hier:

<https://www.bwl.admin.ch/bwl/de/home/themen/notvorrat.html>

Kann ich mich über das Trinkwasser mit dem neuen Coronavirus infizieren?

Nein, gemäss der Wasserversorgungsorganisation für unsere Region (WVRB) ist dies nicht möglich.

<https://www.worb.ch/aktuellesinformationen/875360>

Wie kann ich in der Bewältigung des neuen Coronavirus aktiv werden?

Befolgen Sie die von den Behörden verfügten Massnahmen. Vermeiden Sie jegliche nicht absolut notwendigen physischen Kontakte.

Ausserdem: wenn Sie Menschen mit einem Risikofaktor in ihrem Umfeld kennen, übernehmen Sie für diese die notwendigen Besorgungen ausser Haus, so dass diese zuhause bleiben können.

Was muss ich sonst noch beachten?

Wir ersuchen die Bevölkerung, anlässlich der vorliegenden Lage Ruhe zu bewahren, die behördlichen Anordnungen regelmässig abzurufen und strikte zu befolgen. Das neue Coronavirus kann nur überwunden werden, wenn alle gemeinsam handeln. Besten Dank für Ihre Unterstützung.

aktualisiert am 17. März 2020

Chef RFO Worb-Bigenthal
Peter Rothenbühler